

Zesen, Philipp von: Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/ (165

- 1 Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/
- 2 Du Brunn von Bethlehem/ da Nectar überquillt
- 3 und unsre Seele tränckt. Vergönne/ daß ich preise/
- 4 Du Wort des Vaters/ Dich; Gib Gnade/ so du wilt/
- 5 Daß ich dein Nahmens-Lob erheben mag auf Erden/
- 6 Wodurch ein fromm Gemüth die Seeligkeit gewinnt.
- 7 Ach! möchte nun mein Hertz alßbald zur wiegen werden!
- 8 So wolt ich nehmen ein/ dich/ wunder-schönes Kind/
- 9 Du liegst da bloß und arm und zihst vor frost die Lippen/
- 10 Du Leit-sterne Israels/ Du Väter Vater Du
- 11 und auch des Vaters Sohn; Du hast in einer Krippen/
- 12 Du Schöpfer aller Ding'/ erwehlet deine Ruh:
- 13 Das soll die Wiege seyn! was hastu nun für Betten?
- 14 da find' ich Stroh und Heu/ das Ochs' und Esel frist:
- 15 Ach wolte/ wolte Gott! daß wir gelebet hetten/
- 16 Da Joseph dich/ ô Kind/ zum erstenmahl geküst
- 17 und fleischlich angeschaut! wie wolt ich dich empfangen!
- 18 Die Wiege solte seyn besteckt mit Roßmarien/
- 19 und was bey diesem frost und kälte nicht vergangen:
- 20 Ich wolte küssen dich/ Du Himmlischer Rubien!
- 21 Du edles Kleinod Du/ Du Trost der armen Schwachen
- 22 Du soltest meine Lust und beste Freude seyn:
- 23 Nun kann ich nicht allhier Dich leiblich sehen lachen/
- 24 So wird es geistlich dort geschehn/ mein Jesulein!

(Textopus: Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>